

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

«Ein "gfreutes" Ergebnis»

Villigen: Werkhof, Wohnen und Weiteres im Winkel

(A. R.) - «Ein "gfreutes" Ergebnis» nennt Architekt André Jacquat das nunmehr realisierte Projekt «Überbauung im Winkel». Damit meint er zum einen den finanziellen Aspekt – man blieb 0,6 Mio. unter dem 5,9 Mio.-Kredit –, zum andern aber natürlich vor allem das gelungene bauliche Resultat, wie es sich heute bereits mit grosser Selbstverständlichkeit im Gelände etabliert hat.

kurz vor dem Spatenstich zu den verschiedenen Teilprojekten, ausgesehen hat.

Ein Projekt, drei Baustellen

Deren Koordination sei denn auch eine echte Knacknuss gewesen, betont der Inhaber vom ausführenden Büro André Jacquat Architektur + Baumanagement GmbH: «Die grösste Herausforderung war, die drei Baustellen unter einen Hut zu bringen.»

**Fortsetzung Seite 4
Baureportage Seiten 4 + 5**

Das Schild beim Dorfeingang zeigt: Am Samstag, 9. April (11 Uhr), wird in Villigen der neue Werkhof eingeweiht.

Tatsächlich fällt es vor Ort selbst In-dern schwer, sich das einstige Branchen-Puzzle in dieser mittlerweile revitalisierten Dorfzone wieder ins Gedächtnis zu rufen – dank ihres neuen Glanzes weiss man schon jetzt kaum mehr, wie es da im Oktober 14,

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Vinyasa Flow Yoga Workshop
Freitag 08.4., 18:00 - 21:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tai Chi Chuan Sondertraining
Samstag 16.4., 9:15 - 10:45
Natasa Maglov 076 580 67 76

Ballett für Erwachsene: Anfängerkurs
ab Dienstag 26.4., 18:30 - 19:30
Maria Muñoz 078 684 83 58

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Sie planen Ihre Immobilie erfolgreich

ZU VERKAUFEN

Garantiert in Ihrem Sinne und stressfrei mit

immokom
Ihr stillvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch



Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochmittag geschlossen

Sa 07.15 - 13.00

www.baecerei-lehmann.ch



Erster Nutzer «frühestens in drei Jahren»

Hausen/Lupfig: Momentaufnahme Reichholdareal – Sanierung schreitet langsam, aber sicher voran

(A. R.) - «Wir sind überrascht von den Dimensionen der Betonfundamente», sagt Alex Römer von der Hiag Immobilien auf einem Rundgang vor einer Baumaschine, die derzeit an einem der drei Verschmutzungs-Hot-Spots mit Abspitzen beschäftigt ist. «Das braucht Zeit», so Alex Römer. Geduld ist auch gefragt, was eine konkrete Firmenansiedlung anbelangt: «Wenn alles opti-

mal läuft, kann hier ein Unternehmen frühestens in drei Jahren einziehen.»

Es komme immer mal wieder eine Anfrage. Auch momentan würden Gespräche geführt, über die er allerdings nichts verraten könne, meint der Arealentwickler beim Augenschein auf der 75'000 Quadratmeter grossen Industriebrache.

Sorgen in Sachen Vermarktung macht sich Alex Römer keine, zumal es sich besonders für grosse Nutzer hierzulande schwierig darstelle, ein entsprechendes Gelände zu finden. Neben der schieren Dimension seien gewichtige Pluspunkte des Reichholdareals zudem die gute Lage und der Umstand, dass es heute gänzlich unbenutzt und deshalb flexibel gestaltbar sei.

Zwei Sanierungsprojekte für zwei Teilbereiche

«Die aktuellen Arbeiten an den drei Hot Spots sind Teil des ersten Sanierungsprojektes, das Ende Mai beendet sein sollte», führt Alex Römer aus. Dies während einem wenig wohlriechende Schadstoff-Schwaden in die Nase stechen. Riecht wie aus einem Siphon – «wenns nur das wäre, wärs

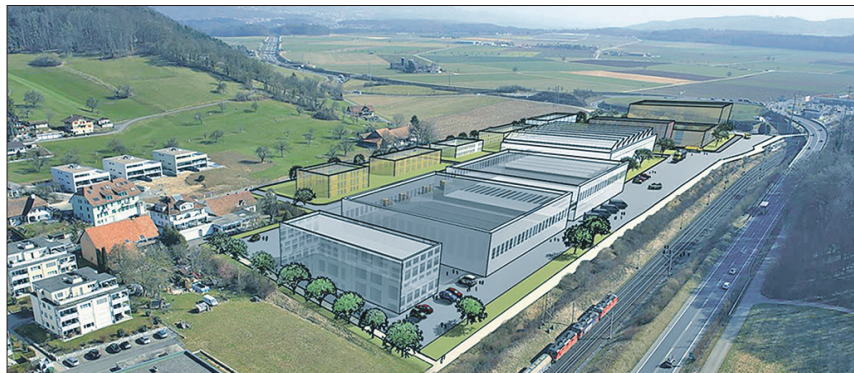
ja unproblematisch», schmunzelt er. Es handle sich wohl vielmehr um ein umgekipptes Fass, veranschaulicht er einen möglichen Betriebsunfall aus Reichhold-Chemie-Zeiten.

Aus einer noch früheren Ära, nämlich aus jener der Zementfabrik, dürften die unerwartet massiven Betonfundamente stammen, vermutet Alex Römer. Langsam, aber sicher sei jedenfalls das Motto, was die Altlastensanierung betrifft – diese werde übrigens von der erfahrenen Fachbauleitung Ecosense AG geführt. «Sie nimmt regelmässig Beprobungen des ausgehobenen Materials vor, zwei Tage später kommt das Resultat, und daraufhin wird entschieden, was in welche Deponie verbracht wird», verdeutlicht er das sorgfältige Sanierungsprozedere.

«Gerade jetzt reichen wir das Sanierungskonzept für den zweiten Teilbereich bei den Geleisen ein», berichtet Alex Römer. Nach dem erwartet intensivem Austausch mit dem Kanton hoffe man, dass das Vorhaben Ende Jahr genehmigt und mit diesen Arbeiten Anfang '17 gestartet werden könne. Noch vorher, nämlich bis im Sommer '16, soll das Erschliessungskonzept stehen und damit Aufschluss darüber geben, wie genau Wasser, Strom & Co. aufs Areal geführt werden.



Alex Römer vor den meterdicken Betonfundamenten



Diese Illustration einer möglichen Baustruktur zeigt: Entlang der Strasse kämen die eher hochwertigen Gebäude, dahinter die Produktionshallen zu liegen. Angesiedelt werden sollen unter anderem wertschöpfungsintensive Unternehmen aus dem Bereich Spitzentechnologie. In den Bau- und Nutzungsordnungen der Gemeinden Hausen und Lupfig werden allerdings einzig reine Logistikunternehmen sowie Fachmärkte explizit ausgeschlossen. «Ideal wäre ein grosser Nutzer, welcher Produktion und Entwicklung am Standort vereint», betont Alex Römer.



Damits dem Biber «eis putzt»

Schinznach: Viehhüter dürfte bei Meister Bockert für Spannung sorgen

(A. R.) - Das verblüffte doch einige Passanten: «Der höchste Biberdamm im Aargau» (Regional vom 14. Jan.) wird seit Freitag von einem Elektrozaun gesäumt. Das Werk eines Biberhassers? Im Gegenteil: Biberexperte Hans Döbeli, Reservatsaufseher beim Kanton, hat den Viehhüter installiert. Auf dass die gut zwei Meter hohe Nager-Baute, welche den Längbach staut, nicht noch weiter aufgestockt werde. «Damit zeigen wir dem Biber: So hoch, wie der Damm jetzt ist, ist gut – aber höher

nicht», meint Hans Döbeli. Ohne diese Massnahme würden allzu grosse Schäden im Landwirtschaftsland nebenan drohen.

Er verweist ausserdem darauf, dass ein solch elektrisierendes Gatter eine bewährte und effektive Lernhilfe-Methode darstelle. Und eine vertretbare, zumal der Viehhüter auf die schwächste Stufe eingestellt sei – und es dem Biber beim Versuch, seine Staumauer zu vergrössern, «wahrscheinlich sowieso nur einmal "eis putzt".»

«Soreel-Sahein» oder «Sonnenschein»?

Rätselhaftes Regional-Rätsel

(rb) - Es ist der Redaktion selber ein Rätsel, wie es dazu kam, dass im letzten Kreuzworträtsel zwei Teile identisch waren – bis auf die Lösungswort-Nummern natürlich. Und so begreift man auch, dass das resultierende Lösungswort wenig Sinn macht: Soreel-Sahein? Sonnenschein wäre es gewesen, hätte alles gestimmt.

So haben zahlreiche Rätselfans das eine gelöst, das andere geraten. Für die einen wars ein «kuderwelsches» Lösungswort, eine Dame fragte sich gar, ob sie sich über ihren IQ Sorgen machen müsse. Unter all denen, die das Rätsel richtig lösten und das tatsächliche Lösungswort auch aufschrieben, fiel das Los auf Barbara Keller aus Brugg (Bild).

Sie freute sich enorm über die 200 Franken und will diese mit ihren zwei Enkeln bei einem Zoobesuch auf den Putz hauen. Barbara Keller hat in ihrer über 30-jährigen Karriere als Gynäkologin in Brugg und Leuggern schon über 5000 Kindern auf diese Welt geholfen. «Wenn ich Zeit und Lust habe, löse ich gerne Kreuzworträtsel. Zudem kümmere ich mich um meine Haustiere. Speziell sind die Kakadus, die ich schon über 40 Jahre halte. Zudem lese ich gerne und fotografiere», hält die Ärztin fest, die auf Ende 2016 eine Nachfolgelösung für die Gemeinschaftspraxis mit ihrem Mann sucht.

Allzu grosse Hoffnungen macht sie sich aber nicht: «Es ist heute schwierig, jemanden für eine Full time-Praxis zu finden. Die jungen Ärztinnen und Ärzte wollen mehr Freiheiten, suchen Teilzeitstellen an Spitälern», hält sie fest. Rätseln jedenfalls wird sie auch weiterhin, vor allem, wenns wieder normal läuft. Das hoffen wir vom Regional doch sehr und empfehlen das

April-Kreuzworträtsel auf Seite 6



DAS SCHÖNSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil www.obrist.baby-rose.ch



Zulauf, Schneewittchen und die sieben Zwerge

Zulauf AG: Pink Apple-Trailer in Schinznach-Dorf gedreht

(rb) - «Das war mal ganz was anderes», lacht Johannes Zulauf von der Grünen Quelle, der Baumschule Zulauf in Schinznach-Dorf. «Die Organisatoren des Pink Apple-Festivals haben ihren Trailer bei uns gedreht. Dies, weil im Winter kein grüner Wald in der Natur aufzutreiben war und bei uns mit Zulauf-Gebüsch und -Bäumen unter Glas ideale Drehbedingungen herrschten.»

Für den CEO des Gartencenters war vor allem die Story und die Umsetzung witzig: «Schneewittchen kennt man ja als Märchen – und in verschiedensten Varianten. Der Trailer erzählt aber eine andere, dem Pink Apple-Gedanken näher stehende Geschichte. Da sind die Zwerge erotisiert im Gebüsch anzutreffen, die böse Königin findet Schneewittchen gar nicht so böse – und im Hintergrund herrscht Gelächter.»

Das Pink Apple-Festival, für welches der Trailer gedreht wurde, war 1997 als schwul-lesbisches Festival von einer Handvoll Filmbegeisterter in Frauenfeld gegründet worden. Und der Apfelkanton stand gar Pate bei der Namensgebung. Ziel von Pink Apple ist die Förderung homosexueller Emanzipation und Akzeptanz in der Provinz. Selbige hat man inzwischen auch nach Zürich gezügelt, wo Pink Apple 2000 im Gefolge der lesbisch-schwulen Eurogames landete und seither den Hauptteil des Festivals in der Zwinglistadt bestreitet. 2015 haben sich rund 9250 Leute die 111 Kurz- und Spielfilme angeschaut. Und nun steht die 19. Auflage bevor, für welche der eingangs erwähnte Trailer «beim Zulauf» gedreht wurde. Verantwortlich für die «Hei-ho»-Story um Schneewittchen und die sieben Zwerge



Die Filmtruppe im Zulauf-Wald. Oben die verzweifelte böse Königin, die bald ihren eigenen, vergifteten Apfel anbeisst – und unten das Schneewittchen, von dem niemand weiss...

zeichnet Piet Baumgartner, die Kamera führte Stefan Dux. In den Filmrollen glänzten Agota Dimen, Michele Breu, Julia Müller, Lucia Frei, Tomi Blasic, Tobias Herger, Brenzis Udris und Benjamin Fröhlich. Diesen Trailer kann man sich unter <http://www.pinkapple.ch/2016/de/main/home/home-news-lis->

te.html#Neue-Trailer-2016 auf Youtube ansehen. Es macht Spass! Das Festival findet statt vom 27. April bis 5. Mai in Zürich (Arthouse-Cinemas Le Paris, Movie, Picadilly, Stüssihof) und vom 6. bis 8. Mai in Frauenfeld (Cinema luna). Die Filmliste kann ebenfalls unter www.pinkapple.ch nachgesehen werden.

Birrharter TV gleich mit zwei mit Erfolgen

Zwei erfreuliche Nachrichten kann der Turnverein Birrhard im Gmeindsblättli vermelden. Erstens ist es gelungen, eine reine Mädchen-Unihockeymannschaft zu bilden. Diese gewann in einem U13-Turnier in Windisch gleich alle Spiele und holte sich so die Finalqualifikation fürs Kräfteressen in Niederrohrdorf. Dort trafen sie auf die besten Unihockeyspielerinnen des Kantons und

schafften in ihrer Klasse U13 den ausgezeichneten 3. Platz. Der TV Birrhard jubelte seinerseits über den ersehnten und hart erkämpften Aufstieg in die 3. Liga. Dieser wurde in Birr Realität. Die Spieler möchten sich bei allen Fans bedanken, die sie mit ihrem lautstarken Anfeuern in die höhere Spielklasse gepetscht hatten. www.tv-birrhard.ch

Berni
Fahrt in Blau
MIT UNSEREM OLDIE «BERNI»

Wann: Mittwoch, 18. Mai 2016 | Samstag, 28. Mai 2016
 Zeit : 13:30 Uhr
 Wo: Bahnhof Campus
 Preis: 30.-

Einen Zwischenhalt machen wir in Döttingen, wo einige Tropfen zur Degustation auf uns warten. Dazu wird ein kaltes Plättli serviert.

Reservierungen : 056 444 2515
 oder E-mail unter info@bernibus.ch.

Klosterkirche Königsfelden: «leise brüllen»

Vorverkauf für t&kk ist gestartet

«Wänns da ine brüllt, ghörsch dusse fascht nüt... brüll liislig vo ine gäg use... brüll liislig vo usse gäg ine» So klingt im neuen Song der bekannten Mundart-Rapperin Big Zis, die zusammen mit ihren Musikern live in den Aufführungen dabei ist. Tanz und Kunst Königsfelden (t&kk) realisiert mit «leise brüllen» das zweite pädagogische Kunstprojekt in der Klosterkirche Königsfelden: Mit internationalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Sparten und zusammen mit 120 Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe Win-

disch eröffnet die künstlerische Leiterin Brigitta Luisa Merki ein neues Experimentierfeld, ausgelegt für HipHop, Musik, Perkussion, Film, Foto und Raumgestaltung. Das Gesamtkunstwerk ist vom 27. Mai bis 1. Juni 2016, jeweils 20.30 Uhr in der Klosterkirche Windisch zu erleben. **Vorverkauf: Info Baden, 056 200 84 84, www.ticket.baden.ch** Künstlerinnen und Künstler HipHop: Patrick Grigo Perkussion: Gilson de Assis Trickfilm: Anka Schmid Videoprojektion: Ursula Palla Camera obscura: Jacqueline Weiss Papierinstallation: Roman Sonderegger Musik live: Big Zis, vocals; Balint Dobozi, keys; Marton Dobozi, bass; Domenico Ferrari; electronics www.tanzundkunst.ch



Es wird leise gebrüllt! Foto: Alex Spichale

Turnhalle Landstrasse erwartet den Abbruchhammer

Gemeinde Gebenstorf unternimmt Verkaufsvorbereitungen



(rb) - Die alte, 101-jährige Turnhalle Landstrasse steht seit geraumer Zeit leer und wird nicht mehr benützt. Endgültig fertig mit Fasnacht, politischer Versammlungen oder gar noch in bester Erinnerung bleibender Boxveranstaltungen. Seit der Einweihung der neuen Mehrzweckanlage Brühl steht das Gebäude leer. Die Bewilligung für den Rückbau ist erteilt; es wird mit Kosten von rund 200'000 Franken gerechnet.

Inzwischen ist auch der Gestaltungsplan über das gesamte Areal erstellt und befindet sich derzeit in der Bereinigungsphase mit dem Kanton. Damit werden die Voraussetzungen für den Verkauf des Grundstückes geschaffen und die baurechtlichen Anforderungen für eine zukünftige Überbauung definiert. Um den Verkaufsprozess zu beschleunigen respektive zu vereinfachen drängt sich der Rückbau des bestehenden Gebäudes auf. Dadurch können die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten (AGV-Prämie, Gas, Strom etc.) eingespart,

dem Vandalismus wirksam entgegen getreten und zu guter Letzt auch die Ansprüche und Bedürfnisse von Dritten an die leerstehende Halle abgewendet werden. In den Kosten für den Rückbau ist auch die Schadstoffsanierung enthalten. Der Rückbau der Turnhalle ist quasi eine Vorinvestition der Gemeinde und ermöglicht einen rascheren Verkauf und reduziert die Risiken für den neuen Grundeigentümer. Die geschätzten Kosten von rund Fr. 200'000.– werden im Verkaufspreis aufgerechnet. Das Baugesuch für den Rückbau lag während 30 Tagen öffentlich auf. Dagegen wurden keine Einwendungen erhoben, so dass der Gemeinderat die Baubewilligung erteilen konnte. Die Gemeinde ist auf den Ertrag aus dem Verkauf der rund 5'000 m² grossen angewiesen, um damit andere notwendige Investitionen etwa für Schulraum zu finanzieren. Der entsprechende Kreditantrag wird der Rechnungsgemeindeversammlung am 9. Juni 2016 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Spaghettiplausch
 in der Turnhalle Thalheim
 23. April 2016 ab 17.00 Uhr
 verschiedene Sorten Buffet, Eintritt Fr. 17.–

Auf Ihren Besuch freut sich die Damenriege Thalheim

BARRE CONCEPT | ZUMBA | PILOXING | DANCE FIT | YOGA | KINDERKURSE

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
 REBECCA BACHMANN
 TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
 HAUPTSTRASSE 50
 5212 HAUSEN
 079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Kaufe alte Briefe und alte Ansichtskarten Schweiz / Ausland bis ca. 1950
 Komme zu Ihnen und bezahle bar.
 Rufen Sie einfach an: 078 613 51 76

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. Hecken + Sträucher schneiden, mähen, jäten usw. R. Bütler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
 J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
 Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht.
 T. Winterhofen und P. Köpfel. 056 441 16 47

Metal-Rock, Freiheit und Liebe

Brugg: Dampfschiff mit Konzert und Café Philo

Am Freitag, 8. April, ist Metal-Rock mit Crescendo (Bild) angesagt. Sie spielen, was ihnen Spass macht und ihnen so aus den Fingern und der Kehle gleitet. So haben sie aus verschiedenen Stilrichtungen ihren eigenen Sound kreiert. Mit dieser Vielseitigkeit unterhält Crescendo ein breites Publikum. Eine Prise oft ruhiger und melodischer Strophen, dazu überzeugen sie mit mehrstimmigem Chorgesang und zum Schluss entspringt in Crescendotypischer Spielweise ein fulminantes Ending. Bar offen von 20 bis 2 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr, Fr. 15.– / 10.– (Member/Legi).

Im Café Philo vom Sonntag, 9. April, geht es ab 10.30 Uhr um Freiheit und Liebe. Macht uns die Liebe frei? Ist Liebe eine Form von Knechtschaft? Sowohl Freiheit als auch Liebe sind, vor allem in modernen Gesellschaften, so etwas wie höchste Werte, Leitbegriffe, auf die immer wieder zurückgegriffen wird, wenn es um Orientierung geht. In Poesie und Politik, Paarberatung und Pädagogik preisen wir sie an, und dennoch scheint es, zumindest auf den ersten Blick, nicht ganz einfach, sie unter einen Hut zu bringen. Ob Liebe und Freiheit, Leidenschaft und Autonomie sich ergänzen, ausschliessen oder gegenseitig befördern, ist keine bloss theoretische Frage, sondern eine, mit der jeder Mensch, der in Beziehungen lebt, tagtäglich konfrontiert wird. Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand, und wie wäre der möglich ohne Liebe! (Johann Wolfgang von Goethe; 1749-1832).
 Offen von 10 - 13.30 Uhr; 10 - 10.30 Uhr: Kaffee und Gipfeli; 10.30 - 12 Uhr: Diskussion geleitet von Albert Hoffmann (Philosoph UZH); 12 - 13.30 Uhr: Suppe, Brot und Café Philo Drink



www.dampfschiffbrugg.ch

15. Regionale Kinderspielwarenbörse
 in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 11. Juni 2016.
 Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.
Verkauf von 10 bis 14 Uhr.
 Anmeldung: 079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.net

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 14-2016

	5					7	
1	9	4				8	5 3
	8		4	9		6	
		1		3		2	
			2		1		
		2		8		6	
	1		8		4		3
8	2	7				4	1 6
	4						2

www.tanzkalender.ch


Warum bereust du es, dass du das neue Restaurant nicht schon viel früher besucht hast. War es so gut?

Nein, aber der Fisch wäre wohl noch frisch gewesen!

PUTZFRAUEN NEWS

Frühlings-Mode-Apero

im Doppel-Bogen, Riniken
 Dienstag 12. April 17.00 – 21.00 Uhr
 Mittwoch 13. April 17.00 – 21.00 Uhr



DOPPELBOGEN
 LADEN GALERIE

Kunsth Handwerk - Mode - Geschenke - Seelennahrung
 Doppel-Bogen Öffnungszeiten: Rufenacherstrasse 5
 Di, Do, Fr 14.15 - 18.30 5223 Riniken
 Sa nach Vereinbarung Tel. 056/442 50 30
 www.doppelbogen.ch



Aufgepasst: Amphibien!

Sie wandern wieder, die Amphibien. Besonders in der Region Brugg (Windisch-Habsburg, Schenkenbergtal und anderswo) suchen sie unbeirrbar ihre angestammten Laichplätze auf. Dazu überqueren sie die Strassen. Viele Freiwillige sind den Tieren (im Bild eine Erdkröte) dabei behilflich. Passen auch Sie auf und fahren Sie nachts vorsichtig!

Virtuoser Sebastian Bohrer und seine Stradivari

Windisch: «Viersaitig – vielseitig» war speziell und sensationell

(rb) - «Ich brauche Sie als Publikum, um meinen Übungsstand zu testen und zu spüren, ob das Programm stimmt», erklärte der Bözberger Violonist Sebastian Bohren letzten Freitagabend in der ref. Kirche Windisch. Ein Rezital für Violine solo ist ein heikles Unterfangen, stellt jeden Geiger vor grosse Herausforderungen. Das Publikum auf alle Fälle war nach einer guten Stunde Konzert begeistert, der Künstler erleichtert übers gute Gelingen.

Violin-Kompositionen extremste Spielkunst fordern, gewann man Einblick in die ausserordentlichen Fähigkeiten des Geigers. Sonst eher durch schüchterne Bescheidenheit auffallend, zeigte er im Spiel seine Kompetenz. Ein tolles Konzerterlebnis.

Nach der Zugabe konnten die Konzertbesucher die quasi noch warme CD «equal» mit einer Live-Einspielung zusammem mit den Chaarts Chamber Artists des Violin Concerto op. 61 von Beethoven und zwei anderen Werken erwerben und auch signieren lassen.

Sebastian Bohren spielte auf der superben Stradivari King Georg 1710 Johann Sebastian Bach (1685 - 1750), Eugène Ysaye (1858 - 1931) und Niccolò Paganini (1782 - 1840). Mit diesen drei Komponisten deckte er praktisch den gesamten Bereich violintechnischer Herausforderungen ab. Es war kein leichter Geigen-Abend mit säuselnden Beliebigkeiten. Die komplexen Stücke fordern sowohl die Technik als auch die interpretatorischen Fähigkeiten des Kammermusiklers – das Publikum seinerseits benötigte volle Konzentration, um die heiklen Läufe, das Fingerspiel, die genialen Pizzicatos verfolgen zu können. Vor allem bei Paganini, dessen



Sebastian Bohren erläutert sein anspruchsvolles Programm. Volle Konzentration beim Bogenspiel und beim Pizzicato.

Zum Gedenken an Benedikt Lauper, Riniken Ein Kavallerist von altem Schrot und Korn

(rb) - Als «wahrhaft, loyal und glaubwürdig» charakterisierte Pfarrer Werner Lächli den am 22. März im 72. Altersjahrs verstorbenen Benedikt Lauper-Kissling aus Riniken – auch Beni oder Bänz gerufen. Ersterer hatte mit dem Verstorbenen zusammen die Schule für die bäuerliche Meisterprüfung besucht, später als katholischer Priester seinen Weg gefunden und den alten Freund nun im kirchlichen Zentrum Lee verabschiedet.

Über 200 Leute erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. In seinem Lebenslauf wird der früh auf dem elterlichen Hof mit viel Arbeit konfrontierte «Bänz» als guter Schüler geschildert, der die Bezirksschule in Brugg absolvierte und sich Zeit seines Lebens im bäuerlichen Milieu weiterbildete. Auch als Metzger – er arbeitete jahrelang bei der Metzgerei Früh in Brugg – machte er seinen Weg; seine Stör-Metzgete waren ebenso legendär wie seine Würste berühmt. 2005 war er gar der NZZ einen Artikel über seine Handwerkskunst wert.

Der begeisterte Karabinerschütze setzte sich für die Schützengesellschaft Riniken ein, der in der Kavallerie seinen Dienst absolvierende Reiter stellte seine Kraft jahrzehntelang als Startchef auf dem Springplatz an den damals noch national und international besetzten Concours Brugg zur Verfügung – und der selber als Kadett an den Brugger Jugendfesten engagierte Bez-Schüler war als Erwachsener für die Kadetten und deren korrekte Bekleidung zuständig. Manchem kamen da Erinnerungsschwere Bilder auf, als der Pfarrer schilderte, wie es aus dem Geissenschachen bei der Zugsschule getönt habe: «Links – links – links!» Und am Rutenzug marschierte er vor «seinem» Korps zackig mit die Stadt hinauf. Sowohl der belesene, diskussionsfreudige als auch fasnachtsfrohe und jassfreudige Mann aus Riniken wurde gewürdigt. 1975 heiratete er Heidi Kissling. Der Ehe entsprossen eine Tochter und ein Sohn. Pfarrer Werner Lächli erinnerte an den Riniker Glockenzug bei der Einweihung des Zentrum Lee, erzählte von spannenden Ausflügen zu den Pferderennen in Aarau und an den Landwirt, der früh mit der integrierten Produktion neue Wege beschritt, von der Milchwirtschaft auf Mutterkuhhaltung wechselte. Da wurde auch das Bild des guten Hirten aus der Bibel herangezogen, dem Benedikt Lauper so entsprach. «Auf ihn war stets Verlass», schloss Werner Lächli seine Betrachtung über einen Menschen, der in seinen Kreisen viel bewirkte, der sich eines grossen Freundeskreises erfreuen durfte und der nun zu früh aus unserer Mitte abberufen wurde.



Sehenswerte Modellarbeiten aus Mönthal

Zwei Podestplätze für Lehrlinge der Holzbau Bühlmann AG

Ein Teil des Wochenendes gehört für die Auszubildenden der Holzbau Bühlmann AG im Winter der Arbeit am Modell für den Lehrlingswettbewerb. So investierten die jungen Männer auch heuer wieder einige Samstage in die Aufgabenstellung der Berufsschule. «Dieser Wettbewerb ist zwar freiwillig. Wer jedoch bei uns einen Lehrvertrag unterschreibt, verpflichtet sich zur Teilnahme», macht Felix Bühlmann, Seniorchef der in Mönthal beheimateten Zimmerei, klar.

Freude über grossartige Resultate
 Der grosse Einsatz hat sich einmal mehr bezahlt gemacht. Erneut überzeugten die Auszubildenden von Holzbau Bühlmann AG mit teils überdurchschnittlichen Leistungen und durften bei der Ehrung einige Preise in Empfang nehmen. So belegte (auf dem Bild unten von links nach rechts) Tobias Moser in seiner Kategorie mit einer Endnote von 6.0 den ersten Rang. Auch Luca Hollinger ist in dieser Rangliste mit sehr guten 5.5 im vordersten Viertel vertreten. Marc Wilhelm schaffte mit dem überzeugenden zweiten Rang in seiner Kategorie und einer Endnote von 5.7 ebenfalls den Sprung aufs Podest. Kevin Riedwyl rundet das insgesamt beachtenswerte Gesamtbild des Nachwuchses mit 4.4 ab. Das gesamte Team ist natürlich stolz auf seine Schützlinge. «Wir haben eine super Truppe zusammen», freut sich Geschäftsführer Christoph Bühlmann, «die tollen Resultate unserer Jungs motivieren gleich noch mehr.» Da braucht es auch Gelegenheit, die grosse Arbeit zu würdigen. So verlegt der Chef persönlich die Party nach der Siegerehrung spontan zum nahegelegenen Fastfood-Riesen...

«Ein solches Projekt ist eine grosse Herausforderung für die Lernenden. Aber es ist enorm, was sie dabei lernen können. Es zählt nicht alleine das Endprodukt, es geht auch um den Weg dorthin. Sich selber einschätzen können, die Zeit richtig einteilen. Es braucht viel Disziplin, und auch Ehrgeiz kann entwickelt werden. Natürlich werden vor allem wichtige Arbeitseigenschaften wie Sorgfalt, Genauigkeit, Kreativität und weitere Faktoren, welche einen guten Berufsmann ausmachen, gefördert», ist Lehrlingsverantwortlicher Michi Meer vom Konzept überzeugt. «Wir unterstützen unsere Jungen, helfen mit Ratschlägen und Tipps. Bei Fragen ist immer jemand für sie erreichbar.»



tanz & sunn
 königsfelden

«leise brüllen»

Kunstprojekt mit der Schule Windisch AG

Vorverkauf: www.ticket.baden.ch
 Info Baden 056 200 84 84
 www.tanzundkunst.ch

Künstlerische Leitung: Brigitta Luisa Merki

27. Mai bis 1. Juni 2016
 20.30 Uhr
 Klosterkirche Königsfelden, Windisch

AVINA STIFTUNG SWISSLOS Kanton Aargau kultur_mach_schule.ch KLOSTER KÖNIGSFELDEN Museum Aargau SCHWABEN STIFTUNG De Mobilior Kunstvermittlung & Lounge ZENTUNG IBB

Spaghettiplausch in Thalheim

Am Samstag, 23. April, ist es wieder soweit: Die Damenriege Thalheim kocht für ihre Gäste feine Spaghetti. Im Anschluss an den Thalner Jugendsporttag steht ab 17 Uhr in der Turnhalle Thalheim ein reichhaltiges Buffet à discretion mit Spaghetti und verschiedenen Saucen bereit. Nebst den Klassikern Napoli und Bolognese locken eine vorzügliche Thonfisch-Sauce, der Geheimtipp alla Panna, eine rassige all'arrabiata sowie eine Pesto-Sauce. Natürlich fehlt auch der Salat nicht. Die Preise betragen Fr. 17.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Kinder (6 bis 12 Jahre). Wer einmal die Kasse passiert hat, darf sich am Buffet bedienen, so oft er will. Die Getränke werden serviert. Damit auch der Gluscht auf Süs-ses befriedigt werden kann, haben die Spezialistinnen der Damenriege feine Torten und Kuchen gebacken. Am 23. April bleiben die Küchen jedenfalls geschlossen! Die Thalner Damenriege freut sich, wenn ihre Gäste mit grossem Hunger nach Thalheim kommen und sich hier verwöhnen lassen. Eine Reservation ist nicht nötig, die Türen stehen ab 17 Uhr offen.



Rüfenachs weisses Wunder der Natur

(rb) - Noch bis zum 13. April können von insgesamt rund 1'600 Kindern die 103 gestalteten Plakate des Swissmilk-Wettbewerbs 2016 im Internet bewertet werden. Den Gewinnern lockt als Preis des Publikums 1'500 Franken in die Klassenkasse. Eine Jury von Swissmilk wertet ihrerseits und kürt in drei Kategorien die Besten, die ebenfalls einen Preis erhalten. Am Wettbewerb teilgenommen haben als einzige aus dem Regional-Einzugsgebiet die SchülerInnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse der Primarschule Rüfenach. Ihr Plakat (Bild oben) ist in Würenlingen auf der Siggenthalerstrasse zu entdecken. Getreu dem Motto weniger ist mehr setzten die Rüfenacher Kinder ihre Idee «Das weisse Wunder der Natur» um. Auf der grossen weissen Fläche prangt ein Glas Milch mit Trinkhalm. Nun gilt es nur noch, möglichst viele Votings zu ergattern. Da sieht es im Moment aber noch mager aus. Deshalb unbedingt ins Netz und unter www.swissmilk.ch/tagdermilch fürs Plakat der Rüfenacher Kinder voten! Am Tag der Milch vom 16. April werden in Neuenburg die Gewinner bekanntgegeben.

Interface: Glücks- und andere Zahlen

Kommenden Montag, 11. April, referieren im Rahmen von Interface, dem Podium für Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst der Hochschule für Technik in der Aula von 17.15 bis 18.30 Uhr Roger Fasnacht und Willy Mesmer von der Swisslos Basel über «Glücks- und andere Zahlen – wie Lotterien Millionen bewegen». Roger Fasnacht ist seit 2006 Direktor der Swisslos Interkantonale Landeslotterie. Von 1989 bis 1992 war er wissenschaftlicher Assistent am Institut für Marketing und Unternehmensführung der Universität Bern. Nach dem Abschluss seiner Dissertation arbeitete er 14 Jahre bei einem Beratungsunternehmen, zuletzt als geschäftsleitender Partner. Willy Mesmer ist Mitglied der Geschäftsleitung der Swisslos Interkantonale Landeslotterie, Mediensprecher und verantwortlich für den Bereich Wettbewerbe und Betrieb, in dem auch die Gewinnauszahlung abgewickelt wird. Von 1983 bis 2003 arbeitete er für die Sport-Toto-Gesellschaft, die das Zahlenlotto von 1970 bis 2003 abwickelte. Werden die Lotto- oder die Euro-Millions-Zahlen gezogen, entscheidet sich, welche Spielerin oder welcher Spieler die erhofften Millionen für die Erfüllung seiner Träume gewonnen hat. Das Geschäftsmodell von Lotterien und anderer Glücksspiele kann als angewandte Wahrscheinlichkeitsrechnung bezeichnet werden. Damit werden weltweit Milliarden umgesetzt. Allein in der Schweiz gab es seit 1979 mehr als 1'100 Lotteriemillionäre. Der Mythos des unglücklichen Lotteriegewinners basiert auf der Sensationslust gewisser Medien und kann durch Fakten entlarvt werden. Daneben profitieren aber auch gute Zwecke und der Sport – mit bisher über 5 Milliarden Franken. Zum Schluss wird ver-raten, welche Regeln beim Ausfüllen des Spielscheins zu befolgen sind und wie man sein Glück damit beeinflussen kann.

Obrist Natursteine + Steinsägewerk

5273 Oberhofen



André Obrist
Langmättli 124
5273 Oberhofen
Tel. und Fax 062 875 23 36
www.obrist-natursteineoberhofen.ch

**Unsere Stärke:
Restaurationen und Renovationen von
Naturstein aller Art**



Trottengasse 6, 5223 Riniken

Tel. 056 441 53 59
Fax. 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

«Ein "gfreutes" Ergebnis»

Fortsetzung von Seite 1:

Die «Überbauung im Winkel» umfasste eben nicht nur den neuen Werkhof, der nun am Samstag nach langer Vorgeschichte (siehe separater Beitrag) offiziell eingeweiht wird. Sondern beinhaltete ausserdem die 1,5 Mio.-Renovation des substanzgeschützten Feldweibelhauses, in dem drei moderne 2-1/2-Zimmer Wohnungen eingebaut und letzten Dezember bezogen worden sind. Und ging zudem mit vielen Anpassungen in der Umgebung einher.

Da waren etwa der neue Entsorgungsort, ein Spielplatz, die örtliche Bachverbesserung und nicht zuletzt die 80 Parkplätze für die Alte Trotte sowie die neue Zufahrt zu integrieren. Apropos: «Im gleichen Zug haben wir unter

anderem auch den Vorplatz der Trotte neu eingemergelt und die Werkleitungen des alten Schulhauses Winkel saniert», führt André Jacquat aus.

Fazit: Ziel erreicht

Dies letzte Woche auf einem Rundgang, wo sich der erste Eindruck immer mehr zur Alliteration verfestigte: Werkhof, Wohnen und Weiteres im Winkel wirken wie aus einem Guss. Die Anlage hat ihre Hauptziele – die Zusammenfassung des bisher auf mehrere Standorte verteilten Werkhofes, die Entschärfung der Parkplatz-Situation bei der Trotte und die Verlegung der bislang am Dorfrand nicht optimal platzierten Entsorgungsstelle – jedenfalls spielend erreicht.



«Auf die Einweihung hin wird er fertig, der neue Spielplatz», sagt André Jacquat mit der neuen Anlage im Hintergrund (kleines Bild: Ansicht im 2014). Der Werkhof sei schon seit gut einem halben Jahr in Betrieb, man habe den Anlass aber nicht in leeren Hallen, sondern «mit Leben in der Bude» begehen wollen, so Jacquat.

MEIER www.gebrmeierag.ch

☎ 24 h Piketthotline
0800 880 250 Aargau und Zürich
0800 004 080 Solothurn und Basel

Vielen Dank für ihr Vertrauen und den schönen Auftrag!

**Holzbau
Bühlmann AG**

www.holzbau-buehlmann.ch

Ihr Spezialist wenn's um Holz geht



Gross ist die Freude bei Werkhof-Leiter Dölf Erdin über die schöne neue Wirkungsstätte: «Hier können wir optimal arbeiten», meint er vor dem Werkhof in der ehemaligen Feldweibelhaus-Scheune – ein Blick in ihr OG zeigen die Bilder rechts .



«Eine richtig schöne Zimmermannsarbeit», meint André Jacquat im Werkhof-Estrich mit Blick an die Decke. Ins Auge springt da der erneuerte Kreuzfirst, ein volumengeschütztes Element der früheren Feldweibelhaus-Scheune. Raffiniert zudem: Der Firstbalken wurde mit einem Stahldachträger ersetzt, der auch als Kranbahn funktioniert. So dass der Kran das, was im Obergeschoss gelagert werden soll, von unten durch die Decke (Bild rechts) hochhieven kann.

MALER PUMMER

5303 Würenlingen

Wir danken der Gemeinde Villigen für den geschätzten Auftrag.

MALER PUMMER GmbH, Oberbodenstrasse 9, 5303 Würenlingen, 056 281 25 00



Niederlassung Baden
enerpeak ag
Zürcherstrasse 59
CH-5400 Baden
Telefon +41 56 200 10 30

Industriestrasse 4
5313 Klingnau
Telefon 056 269 20 20

Ihr Partner für:
Elektroinstallationen im Bereich
- Neubau / Umbau
- Gewerbe- und Industriebauten
- Telematik
- Servicearbeiten

Thut Elektro AG

www.thut-elektro.ch

Gut Ding...

Villigen und sein Werkhof: eine Geschichte mit Ehrenrunden

(A. R.) - Mit der Einweihung vom Samstag schliesst die Gemeinde sozusagen das letzte Kapitel ihrer zwar langwierigen, aber nie langweiligen 27-jährigen Werkhof-Geschichte.

Begonnen hat sie, als man 1989 einen entsprechenden Projektwettbewerb lancierte, die Gemeindeversammlung das Projekt 1992 aber bachab schickte.

Danach lag dieses mehr als ein Jahrzehnt im Dornröschenschlaf – eine spätere Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2007 konnte wegen des Zusammenschlusses der Feuerwehr Geissberg und des Um- und Ausbaus des bestehenden Feuerwehrmagazins nicht weiterverfolgt werden.

Feldweibelhaus: abreißen oder sanieren?

2012 wurde André Jacquats Büro beauftragt, ein neues Konzept zu erarbeiten. In der Folge erhitze vor allem die Frage, ob das substanzgeschützte Feldweibelhaus aus dem Jahr 1861/63 im Zuge des Werkhof-Neubaus abgerissen oder saniert werden soll, die Gemüter.

Der Gemeinderat setzte zunächst, wegen der eigentlich intakten Bausubstanz, auf den Erhalt des Hauses. Die Meinung der Bevölkerung war jedoch eine andere, so dass er eine Entlassung aus dem Schutz beantragen wollte. Dies goutierte das Departement Bau, Verkehr und Umwelt allerdings nicht, worauf das Geschäft von der

Traktandenliste gestrichen wurde – es setzte sich die Ansicht durch, dass eine Aufhebung des Schutzes durch die Gemeinde nicht zuletzt ein problematisches Präjudiz für private Eigentümer geschützter Gebäude schaffen würde.

Werkhof und Annexbau: zeitgemässe Arbeitsplätze

Neben dem heute wieder bewohnten Feldweibelhaus stand auch die Feldweibelhaus-Scheune unter (Volumen-)Schutz. Für den neuen Werkhof wurde an ihrer Stelle ein dreigeschossiger Baukörper errichtet – und weil dieser wegen des Platzbedarfs des Bauamts bei weitem nicht ausreichte, ist rechtwinklig dazu ein zweigeschossiger Annexbau mit sechs Achsen erstellt worden. Die Untergeschosse von Werkhof und Annexbau werden übrigens über die neue Zufahrt respektive über die neue Parkierung erschlossen.

Ende September letzten Jahres konnte das Werkhof-Ensemble schliesslich dem Bauamt-Team übergeben werden, das sich seither – endlich! – zeitgemässer Arbeitsplätze erfreut. Heute kann es auf insgesamt 1'340 Quadratmetern Geschossfläche mit seinen Fahrzeugen und Gerätschaften fuhrwerken und verfügt über ausreichend Lagerräume, ein Büro, einen Aufenthaltsraum, eine Garderobe – sowie, welch Luxus – unterdessen sogar über ein eigenes WC..



Links das Feldweibelhaus heute mit den drei 2,5-Zimmer-Wohnungen, rechts die triste Situation vor dem Umbau. Das einstige Woschhüsli gleich rechts daneben dient jetzt als Einstellraum. Unten ebenfalls ein verblüffender Vorher-nachher-Effekt von Werkhof und Feldweibelhaus.



THEO WERNLI AG

Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Wir danken der Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.



www.wernli-fensterbau.ch
5112 Thalheim AG 056 / 443 12 15



Gerüstbau

5413 Birmenstorf
Tel: 056 225 11 41

sicher • schnell • stabil

www.zehnderbau.ch

Wir gratulieren der Bauherrschaft zum gelungenen Objekt und bedanken uns für den Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärauftrag.

Vögele

Heizung | Sanitär | Solartechnik

CH-5306 Tegerfelden | Telefon +41 (0)56 245 61 19
info@voegele-ht.ch | www.voegele-ht.ch



Diese Ansicht zeigt Mini-Ramp, Entsorgungsplatz und Trotte-Parkierung. Rechts: Im frostsicher temperierten Annexbau wirkt auch das Forstamt – hier springt die offene, der guten Durchlüftung dienende Lattenverschalung-Fassade ins Auge. Diese – vorbewittert und aus einheimischer Tanne – prägt das Erscheinungsbild des ganzen Ensembles.

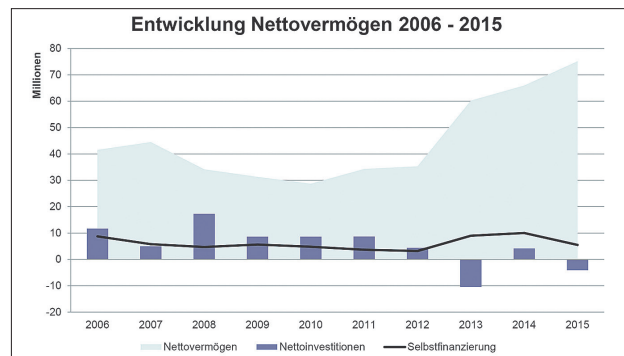
Brugg bucht Rekord-Vermögen: 75,6 Mio.

Rechnung 2015: 1,8 Mio. besser als budgetiert – und IBB zahlte 7,5 Mio.-Darlehen zurück

(A. R.) - «Was tun mit dem riesigen Netto-Vermögen? – das sind doch schöne Sorgen», kommentierte Stadtrat Leo Geissmann schmunzelnd den aktuellen zinsbedingten Anlagenotstand jener, die Kohle auf dem Konto haben. Was er am Montag bei der Präsentation des operativen Plus von 1,67 Mio. jedoch besonders betonte: «Trotz rekordhoher Steuereinnahmen von 33,9 Mio. schliessen wir mit einem negativen Betriebsergebnis von 2,3 Mio. ab.»

Dieses liegt zwar 2,5 Mio. «weniger im Minus» als budgetiert – vor allem dank höherer Steuernachträge und mehr Aktiensteuern, die wohlgerne das Geschäftsjahr 2014 widerspiegeln –, reiht sich aber nahtlos ins strukturelle Bruggger Defizit der letzten Jahre ein. Anders gesagt: Die Steuereinnahmen, im 2015 immerhin 3006 Franken pro Einwohner, vermögen den Aufwand nicht zu decken.

Es sind eben die Ergebnisse aus der Finanzierung (2015: 4 Mio.), welche den Rechnungsabschluss der Stadt jeweils aufhellen. Beim aktuellen kommen noch ausserordentliche Effekte (2,4 Mio.) dazu – darunter auch eine unerwartete Erbschaft eines verstorbenen Bruggers –, womit ein Gesamtergebnis von gut 4,13 Mio. Franken resultiert. Dass sogar bei der Investitionsrechnung 2015 unter dem Strich ein üppiges Plus von 4,1 Mio. verbleibt, hängt ebenfalls mit einem Sondereffekt zusammen: Die IBB Holding zahlte ihr 7,5 Mio.-Darlehen, mit dem sie bei der Verselbständigung ausgestattet worden war, zurück – oder, wie das im heutigen Umfeld heisst: Sie überantwortete damit der Stadt das Anlagerisiko. «Das Ganze sammelt sich zu einem Finanzierungsüberschuss von 9,6 Mio. Franken», bilanzierte Leo Geissmann. Was das Nettovermögen der Stadt Brugg auf 75,6 Mio. ansteigen lässt – soviel wie noch nie.



Links der Kindergarten Bilander, 2015 mit 1,7 Mio. die Bruggger Hauptinvestition – rechts der Vermögenszuwachs.

Kantonsstrasse bekommt Radstreifen

Schznach-Bad-Brugg: Sanierungsarbeiten haben begonnen

Da die Strecke Bestandteil der kantonalen Radroute ist, ist nebst einer Belagsanierung auch eine Verbreiterung der Kantonsstrasse 112 vorgesehen. Somit können auf dem rund 2,2 km langen Abschnitt neu auf beiden Seiten Radstreifen erstellt werden. Die K112 – ihr Belag stammt aus den Jahren 1976/77 und befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand – soll dafür auf einer Länge von rund 2,2 km auf 8,7 m bis 9 m verbreitert werden. Dafür muss die bestehende bergseitige Stützmauer teilweise abgebrochen und neu errichtet werden. Der Rest der Mauer wird saniert. Die Radroute wird von Brugg bis zum Einmündungsbereich der Scherzerstrasse zurzeit im Mischverkehr geführt, also ohne Trennung gegenüber dem motorisierten Verkehr. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung (14000 Fahr-

zeuge / Tag) sind Massnahmen für den Veloverkehr notwendig.

Die heutige Ersatzroute entlang der Aare erfüllt die Anforderungen für die kantonalen Radrouten nicht, da sie nicht durchgehend mit einem Hartbelag versehen ist und zudem einen Umweg bedeutet. Ein Parallelweg ist aufgrund der Topografie und des Eisenbahntrassees nicht möglich.

Verkehr wird mit Lichtsignal geregelt

Die Arbeiten kosten rund 4,8 Mio. und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2016. Um den Verkehr möglichst wenig zu behindern, wird während den Hauptverkehrszeiten ein zweistreifiges Verkehrsregime gewährleistet. Der Lichtsignalbetrieb ist von 8 Uhr bis 16 Uhr vorgesehen. Um die Behinderungen zu minimieren, wird die Lichtsignalanlage durch einen Verkehrsdienst gesteuert.

«Wall of Birr» mit Renzo

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Birr und der SVP wird die aktive Ortspartei das Parteijahr mit einem Fotowettbewerb unter dem Namen «Wall of Birr» einläuten. Die Fotowand wird am 20. Mai 2016 mit Renzo Blumenthal im Restaurant Linde feierlich eröffnet.

Fusion Lupfig-Scherz

Die Gemeinderäte von Lupfig und Scherz haben in ihrer Sitzung vom 4. April beschlossen, ihren Gemeindeversammlungen vom 10. Juni den Zusammenschluss ihrer beiden Gemeinden zu beantragen. Gleichzeitig wurde der Zusammenschlussvertrag verabschiedet.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

einfacher Bau	Noahs Schiff	scheues Waldtier	hoch schätzen		engl. Graf-schaft	persönl. Fürwort
Stelz-vogel						
			franz.: Haltung			Sirenen-warnung
persönl. Fürwort		hebräi. Buch-stabe				3
						Haupt-stadt von Chile
weil, aufgrund	jüd. Geheim-lehre im M.A.	Ab-schieds-gruß		Kfz-Z. Siegburg		
ursäch-lich						
						russi-sche Pfann-kuchen
Fliegen-larve				nord-amerik. Indianer		
dt. Haupt-stadt						
Fluß-niede-rung				sach-liches Fürwort		franz.: in
Liebha-berci		Spitz-bergen-sinsel				
						11

gutschlafen.ch

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

Mühle Scherz AG *mit E-Shop!*
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

top pharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

Wuthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuthrich-bedachungen.ch

Salon 14
Coiffeuse bei Ihnen zu Hause

Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.

Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05

offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

Ackerbau-kunde			alte Klein-münze	4	bis zu diesem Moment	Gardine		Abma-chung			allgr. Philo-sophen-schule	Erfri-schung	Orna-ment		Klavier		Vorfahr	Rüge, Tadel	
Speise								wenig					franz. Back-spezia-lität						
Ost-euro-päer						german. Sagen-gestalt		Meeres-säugetier					Abzug, Gut-schrift		Oberlauf des Schari				
			Ge-spenst		Vorname der Garbo					lat.: die Erde		einen Wald abholzen							unter-halt-sames Theater
arge Lage		Gehabe						gemein		gehack-tes Fleisch				Opus				Abk.: Rhesus-faktor	
ein Binde-wort		7		verrückt		lehr-hafte Erzäh-lung						neu-seeländ. Papagei		weil, aufgrund					
Bagger-see		franz.: in		unrichtig						Initialen von Paster-nak		abge-dichtete Strom-leitung						japan. Meile	
								Kern-reaktor										Bank-ansturm	
ein Schiff erobern								abge-sondert						Gegen-teil von Frieden					5

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. April 2016 (Poststempel), mit Namen, Adresse und der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY ABOUT

KOSMETIK ■
FUSSPFLEGE ■
NAGELKOSMETIK ■
WIMPERN EXTENSIONS ■
SOLARIUM ■
PERMANENT MAKE-UP ■

www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse

Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

abge-schl. Kloster-teil					Kladde	norddt.: Heu-haufen	griech. Vorsilbe: außen	ägypt. Gött-heit
mit Bedau-ern								
ein Konti-nent								
						irani-scher Nomade		Haupt-stadt von Kenia
Kopf-be-deckung					Gewürz			
								Suppen-gewürz
das Unsterb-liche	Ostero-päer	Blut-gefäße			ital.: ja			1
Erfin-der des Wiener Walzers								6
							Frauen-name	
Gezeiten					schwäb. Höhen-zug			
Heil-mittel	8							
franz.: eins					kurz für: an dem			Auer-ochse
wesen-lich, in erster Linie					eine der Cook-Inseln			

senn kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach

Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@cnc-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

rotel ■ jula ■ KÖENIG ■ NESPRESSO

Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und Flaschenautomaten

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eodg. Nachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Propa-ganda	griech. Vorsilbe	Lokal		dt. Vorsilbe	weil, aufgrund	Begren-zung v. Bau-stellen		Wahl-zettel-behälter		Drehgriff	schnell fahren	Nach-komme			alte Klein-münze	dt. Schau-spieler (Georg)
Schalentier						Mittel-losigkeit					Haft					
ein Asiat			10		Schau-der	Marotte					fester Zeit-punkt	persönl. Fürwort (3./4. Fall)			2	
								Glet-scher-stück		Haut-farbe					Mittel-loser	
griech. Buch-stabe		Spitzel				Verbin-dungs-stelle		erblicken				hinter-hältig			kurz für: an dem	
						spani-scher Ausruf		Teigware				Aussatz				
weib-liches Pferd		ge-schlos-sen			innerer Kör-per-teil			kampf-unfähig		Metall-verzie-rung, Schutz					sibir. Strom	
Umwelt-schaden								Haft-summe							Brenn-stoff	
Ziffer						dürr, verdorr										9

MM MOLLERUS
SWISS

LEDER KÜNG BRUGG

Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	



Da spürt der Bräutigam den Frühling! Rechts sorgen Schnäggehüser, Hobelspänler und Stechpämli für Betrieb ums Brütli, während der Polizischt gelassen zuschaut.

Die Dürren mussten sich geschlagen geben

Viel Volk am Effinger Eierleset

(rb) - Gerade als der Eierläufer das letzte der 162 Eier in den Korb warf, bog der weisse Ritter um die Ecke. Zu spät! Der Frühling hat gewonnen, die Grünen haben die Dürren für ein Jahr verbannt.

Am Sonntag war das dramatische Schauspiel am Effinger Eierleset zu sehen. Dieses Brauchtum mit Kostümen und wunderschönen Masken wird alle zwei Jahre vom Turnverein Effingen vor erfreulich viel Publikum auf der Hauptstrasse präsentiert. Da duellieren sich die Winterfi-

guren mit den Frühlingsboten, treten die Hühnermaa gegen den Straumuni, der Jasschärtler gegen Alti und Alte an. Es herrscht teilweise grosse Konfusion auf der Strasse; die Frühlingsfiguren haben ihre Mühe, den Wintergeistern den Meister zu zeigen. Schon nach kurzer Zeit sieht allerdings der Hobelspänler arg gerupft aus, während das Kleid vom Brütli ebenfalls ziemlich gelitten hat. Der Eierleset, letztes Jahr an der Olma der ganzen Schweiz präsentiert, hat auch dieses Jahr mit dem erwarteten Sieg des

Frühlings den gewünschten Ausgang genommen. Im Anschluss daran wurde an der Eierpredigt noch heftig ausgeteilt, bevor sich alle friedlich zum grossen Eiertätsch in der Turnhalle trafen. OK-Präsident Mathias Pfister und all den zahlreichen Helferinnen und Helfern sei gedankt, dass sie diese alle zwei Jahre durchgeführte Brauchtumsveranstaltung erneut auf die Beine gestellt haben. Auf ein Wiedersehen im Jahre 2018, wenn es erneut darum geht, den Winter zu besiegen.

3. Prix VEB für Kunst an der Brugger Bez

Bildnerisches Gestalten mit hohem Anspruch

(rb) - Bereits zum 3. Mal konnte der Präsident des Vereins Ehemaliger der Bezirksschule Brugg VEB Markus Lang Preise für die besten Arbeiten im Fach Bildnerisches Gestalten verteilen. Eine Jury hatte aus den zahlreichen thematisch gegliederten Arbeit die besten herausgesucht. Für die Gewinnerinnen und Gewinner gabs die Ehre und ein Couvert, für alle Teilnehmenden ein Butterzöpfchen.

Lehrerin Nicola van Zijl fordert ihre Schützlinge im Fach Bildnerisches Gestalten. Seit Jahren schon begleitet sie diese am langen Zügel. Und die Resultate dürfen sich sehen lassen. Auch der Jahrgang 2016 ist sehr gut herausgekommen, wie ein Rundgang aufzeigte. Zur Preisverleihung meinte Jurymitglied und Bez-Lehrer Titus Meier, man habe auch das Publikum, sprich 4 Klassen, eine Beurteilung vornehmen

lassen. Das Resultat: nicht ganz, aber fast deckungsgleich. Den 1. Preis in der Abteilung Technik teilen sich Carole Moser und Muriel Obrist, in der Richtung Kunst gewann Kimberly Schmid, und der Gesamtpräsentations-Preis ging an Lea Kunz. Alle Unerwähnten haben mit ihrer Arbeit ebenfalls dazu beigetragen, eine breite, qualitativ beeindruckende Ausstellung zu gestalten.



Links die Gewinnerinnen und Gewinner der verschiedenen Kategorien und rechts ein Ausschnitt aus einer fantastischen Arbeit von Kimberly Schmid.



Lebenselexier Wasser als Motto

Vielfältige Schinzacher Nachlese 2015

(rb) - Die Ausgabe 2013 wurde von der damaligen Redaktion als «Schlussnummer» bezeichnet (letztes Heft vor der Inkraftsetzung der Fusion mit Oberflachs), die schliesslich doch noch zustandegewonnene Ausgabe 14 mit stattlichen 72 Seiten, bereits mit Oberflacher Mitwirkung, als «Nullnummer» – und nun konnte die Nachlese 2015 präsentiert werden. Ein Heft mit vielen spannenden Geschichten aus dem dörflichen Kreis von Oberflachs und Schinzach-Dorf. Die Vernissage konnte die neue Redaktionskommission vor bis auf den letzten Platz besetzten Aula feiern.

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis zeigt, dass da beachtlicher Lesestoff zusammengetragen wurde, illustriert mit vielen Bildern. Das zum roten Faden «Was-

ser» verfasste Vorwort von Susanne Birchmeier-Keller zeigt auf, wie alles im Fluss ist, was auch im Rebbau nur mit Wasser möglich wird. Die Liste der Themen führt vom Hafen Schinzach über ein reichbebildertes Essay von Claudio Hartmann über die Untere Mühle, das Vermächtnis von Willy Maurer, zu einem Überblick der Brunnen Oberflachs von Armin Käser mit Fotos von Katja Arrigoni und zur Geschichte von Brunnenmeister Andreas Sommer – hätten Sie gewusst, dass er zusätzlich zu den Schinzacher Brunnen die Verantwortung trägt für die 78 Hydranten entlang der A3 von Lupfig bis Effingen? Neu findet man in der Nachlese die Jungbürgerinnen und Jungbürger, eine Sage aus Oberflachs sowie ein Firmenporträt; es stellt sich da die Samuel Amsler AG vor, die 1920 als Pferdefuhrhal-



Ausschnitt des Nachlese-Titelblatt mit dem «Wasserbild» vom Schinzacher Hafen des Bootsverein Aaretal her gesehen.

rei gegründet wurde. Interessant, dass in Schinzach 1227 Personen in 184 Gewerbebetrieben beschäftigt werden. Steinbildhauer Hans Etter, der Skulpturenweg an der Gisliflue, der Talbach, der Mammutbaum im Eriwis sowie der Blick in die Ratsstube, die Gratulationen und die Verstorbenen sind neben vielen weiteren Geschichten Themen dieser vorzüglich gelungenen Nachlese 2015. An der Vernissage präsentierten zudem Janine und Andi Matsch live ihre zehn Schlittenhunde.

Die als Freiwilligenarbeit der besonderen Art entstandene Nachlese 2015 kann auf der Gemeindeganzlei, in der Raiffeisenbank, auf der Post, im Volg, im Tuttobio und im Euse Dorflade Oberflachs für Fr. 20.– erstanden werden. Ein Must für Schinzacherinnen und Schinzacher, ein Nice to have für alle an Geschichte und Dorfpublikationen Interessierte.



Die Nachlese 2015-Redaktion (v. l.): Anna Hoyer-Bühler, Elisa Landis, Danièle Duperréx Stadler, Katja Arrigoni, Claudio Hartmann und Armin Käser-Lüscher, der das Werk an der Vernissage sehr ausführlich präsentierte.

NEW

ASX 1.6 DID 4x4

ab 19'999.-

NEUHEITENSHOW vom 1. – 9. April

Mitsubishi ASX 1.6 DID 4x4 Top Edition	Top Ausstattung
Listenpreis 4x4 mit Dieselmotor	sFr. 22'999.- inkl.
4x4 Jubiläumsrabatt	sFr. - 3'000.-
Auto Gysi Netto bis 30.04.2016	ab sFr. 19'999.-

weitere Infos bei Ihrem Mitsubishi Haupthändler

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 056 / 460 27 27 | 5212 Hausen | autogysi.ch

5 Jahre Garantie

Abgebildetes Modell: ASX Sport Edition mit erhaltlichen Optionen Fr. 34'999.- / Angebot gültig bis 30.4.2016 /



Seidenblusen und Organic-Style

Frühlings-Mode-Apero im Doppel-Bogen

Bereits ist es Tradition, dass der Doppel-Bogen in Riniken zu einem Frühlings-Mode-Apero einlädt. An diesen Tagen mit verlängerten Öffnungszeiten, kann frau sich in aller Ruhe den neuen Modellen und Stoffen der verschiedenen Kollektionen widmen. Maja Vogel sieht angenehm zu tragende Blusen aus Seide im Vordergrund. Diese edlen Stoffe vermitteln ein gutes Hautfeeling; frau fühlt sich einfach wohl darin. Die Organic-Linie

ist aus griffig weicher Baumwolle gearbeitet: Organic heisst fairer Handel, faire Preise, tolle Schnitte. Wer Lust auf Farbe, Form und Neuheiten hat, lässt sich inspirieren und von maja Vogel speziell beraten am Dienstag 12. April und Mittwoch 13. April von 17 bis 21 Uhr im Doppel-Bogen, an der Rüfenacherstrasse 5 in Riniken – Da sind alle herzlich willkommen.

www.doppelbogen.ch

Kulturkommission Birr-Lupfig sucht Kunst und Filme

Am Freitag, 17. Juni, möchte die Kulturkommission Birr-Lupfig eine Vernissage im Haus Eigenamt veranstalten. Dazu sind Ausstellerinnen und Ausstelleraus Lupfig und Birr gesucht. Man will allen eine Plattform bieten, die gerne ihr Hobby einem breiten Publikum vorstellen möchten. Es besteht die Möglichkeit, auf Stellwänden und in ausgesuchter Räumlichkeit verschiedene Kunstwerke zu präsentieren. Interessierte KünstlerInnen schicken bitte Informationen zu den Objekten mit Kontaktdaten an: Jürg Schreier, Oberdorfstrasse 2, 5242 Birr, oder supitrupi@bluewin.ch. Zudem sucht die Kommission für den diesjährigen Jubiläumsanlass der Kulturkommission Birr-Lupfig am 10. September alte Filmaufnahmen (8mm, Super8 oder VHS-Kassetten). Die Aufnahmen sollen das Dorfleben von früher in Birr und Lupfig zeigen. Keinenfalls gesucht sind Familien- oder Ferienaufnahmen. Gefragt sind alte Filme von: Brötliexamen, Vereinsanlässen (z. B. Turnerabende und Ausflüge), Ausstellungen (Biluga), eventuell auch Jubiläumsfeiern oder Firmenanlässen (z. B. BBC und Mühlebach) und Schulausflüge, welche das frühere Leben der Birrer und Lupfiger Einwohner dokumentieren. Die Filme werden zu einem Gesamtwerk zusammengeschnitten und an der Jubiläumsfeier am 10. September öffentlich an die Wand der Mehrzweckhalle Lupfig projiziert.

Vorschläge bitte an Manfred Gysi, fredmanshandy@bluewin.ch.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Sonntag, 10. April 2016, 11 Uhr, in Windisch

Klingende Matinée im Kloster Königsfelden

- Einführung ins Themenjahr GANZ OHR!
- Musik auf antiken Flöten und Musik von J. S. Bach
- Freie Besichtigung der Klanginstallationen im Kloster und im Legionärspfad
- Apéro, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

www.museumaargau.ch

KLOSTER KÖNIGSFELDEN
Museum Aargau



Viel Kraft brauchen die Pontoniere, ihre Boote aareaufwärts zu stacheln und zu rudern. Flussabwärts gehts dann rassistig, aber das Lenken der Boote durch die Schnellen (hier Steuermann Thomas Staubmann am Ruder) ist anspruchsvoll.

«Das war kein Spaziergang»

Chäschüchlifahrt: Mit den Pontonieren aareaufwärts gestachelt

(msp) - Am Sonntagmorgen hat der Brugger Pontonier-Sportverein mit der traditionellen «Chäschüchlifahrt» die Fahrzeit 2016 eröffnet. Als Gäste mit an Bord waren unter anderem Stadtrat Willi Däpp, Vizeammann Andrea Metzler sowie auch Expo OK-Präsident Urs Keller mit Gattin. Nach den kräftezehrenden Wassermanövern gabs um die Mittagszeit, zurück im Pontonierhaus, schliesslich die legendären Chäschüchli.

Steuermann Thomas Staubmann stemmt sich im Heck des Übersetzbootes mit voller Kraft gegen den Stachel. Im Bug leistet Peter Hartmann harten Einsatz. Schon springt das dritte Besatzungsmitglied, Richard Hug, auf

einen Felsvorsprung bei der Aare-schlucht. Denn jetzt kommen, nicht zum letzten Mal an diesem Morgen, die Spannseile zum Einsatz. Die Boote müssen stabilisiert werden. Der Wasserstand der Aare bei Brugg ist momentan sehr tief. Grossflächige Felsplatten und Steine, die der Spitze von Eisbergen ähneln, ragen aus den treibenden Fluten und erschweren das Durchkommen. Wirbel und Strömungen sind immer wieder anders. «Die schwierigste Stelle kommt aber noch», weiss Thomas Staubmann aus Erfahrung. Kurz vor der Gwaggli-Brugg, dem erklärten Ziel der Fahrt, werden von den Bootsführern die heikelsten Manöver abverlangt. Von Boot zu Boot

werden jetzt Spannseile geworfen, geknotet, gezogen. Nach fast zwei Stunden Kampf gegen die Strömung, beim Apéro auf dem Felsen bei der Gwaggli-Brugg, meint Pontonier Willi Baumann: «Das Besondere an dieser Chäschüchlifahrt ist der tiefe Wasserstand, es waren zum Teil sogar drei Spanntaue nötig. Das war kein Spaziergang.» Obwohl ein Übersetzboot gut und gerne 450 Kilogramm wiegt und – je nach Ladung – nur wenige Zentimeter Tiefgang hat, forderte die Tour von allen Pontonieren eine veritable sportliche Leistung. Mit der Rückfahrt zum Pontonierhaus gings dann ruck zuck. Nach nur zehn Minuten erreichten die Boote wieder den Ausgangspunkt.

Mit Pompa und Spectaculum

Windisch: Gladiatoren-Kämpfe zur Saisonöffnung des Legionärspfades

(msp) - Es mutet ziemlich bizarr an, wenn im Jahr 2016 Autofahrer am Fussgängerstreifen beim Campus Brugg-Gänder anhalten, um Gladiatoren in voller Kampfmontur passieren zu lassen – so geschehen am letzten Sonntag. Der Anblick von Gladiatoren dürfte zwar auch vor 2000 Jahren für die Legionäre in Vindonissa nicht alltäglich gewesen sein. Damals wie heute gab es Gründe für festliche Spektakel, der aktuelle: Das Eröffnungsfest des Legionärspfades.

Der grosse Publikumsaufmarsch zur Saisonöffnung beweist, dass die Faszination für die Welt der Römer lebt.

Angebote wie Kamelreiten für Kinder, die Ausbildung zum Legionär oder Gladiator stiessen auf grosses Interesse. Und auch das Fest, respektive das Spektakel mit Pompa, einem römischen Festzug, der vom Legionärslager zum Amphitheater führte, lockte hunderte Schaulustige in die Arena. Nach Anrufung der Götter in einer Opferzeremonie wurden dem Publikum Spiele in Form von Gladiatorenkämpfen geboten.

Einmarsch und Kampf der Gladiatoren
Die Gladiatoren Rubius, der schwerbewaffnete Murmillo und Krixus, ein Thraker, mit kleinerem Schild und

einem Schwert mit gekrümmter Klinge, eröffneten die Kämpfe. Leichter ausgerüstet und daher beweglicher agieren konnte der Retarius. Seine Waffen sind das Wurfnetz, der Dreizack und ein kurzer Dolch. Zum Schutz trägt er nur ein Schulterblech mit Armbandage. Sein Gegner Ajax, ein Secutor, war dagegen mit einem eiförmigen Helm mit kleinen Öffnungen zum Schutz vor Augenstechen sowie mit grossem Schild und Kurzsword ausgestattet. Nach antikem Vorbild wurden die Kämpfe von den Klängen der Hydraulis, einer römischen Wasserorgel, begleitet. Dass in Vindonissa afrikanische Kamelkamele in die Arena geführt wurden, ist archäologisch nachgewiesen. Diesmal, fast 2000 Jahre später, waren es drei Dromedare.



Wer ist denn da unterwegs? Gladiatoren, Dromedare – und eine strahlend schöne Römerin mit Blumen im Haar (Stiftungsrätin Vindonissapark und Gemeinderätin von Windisch, Rosi Magon, anno 2016). Der Retarius schwingt sein Wurfnetz und hält den Dreizack als Distanzhalter gesenkt, während Ajax, der Secutor, mit gezücktem Kurzsword angreift...



aarReha Schinznach: erfolgreich, aber eingeschränkt

Die aarReha blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jubiläumsjahr 2015 zurück. Der 50. Geburtstag wurde gebührend gefeiert, und mit einem hervorragenden finanziellen Ergebnis konnte die Basis für die weitere Entwicklung und die anstehenden Projekte gefestigt werden. Mit mehr als 34'500 Pflgetagen und einem Umsatz von über 23,7 Mio. wurden die Vorjahreswerte erneut deutlich übertroffen. Der Abschluss 2015 weist ein Betriebsergebnis von 2,3 Mio. aus. Die erarbeiteten Margen von 12,2% respektive 10,1% beweisen, dass die aarReha finanziell gut unterwegs und mit einer Eigenkapitalquote von über 74% äusserst solide finanziert ist. Die durchschnittliche Bettenauslastung von 98,7% zeigt, dass die aarReha an den Kapazitätsgrenzen angelangt ist. Sie ist zuversichtlich, die geplante Erweiterung der Bettenkapazitäten spätestens anfangs 2017 in Angriff nehmen zu können. Die Diskussionen mit der Bad Schinznach AG, die sich gegen das Parkierungskonzept wehrt, sind noch nicht abgeschlossen. Der Kapazitätsausbau würde sich nahtlos an die im Jahr 2016 im Bereich Empfang in Angriff genommenen und im Bereich Restauration geplanten Erneuerungen anschliessen und damit sicherstellen, dass die aarReha die hohen Erwartungen von Zuweisern und Patienten auch künftig vollumfänglich erfüllen können.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Weber®-Grill-Sortiments-Ausstellung inklusive persönliche Beratung

An allen Samstagen im April und Mai von 10 bis 17 Uhr, Sonntag 24. April und 1. Mai von 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

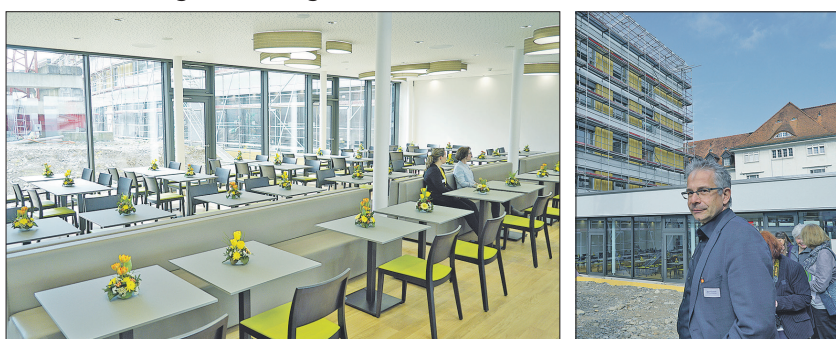
Es grünt so grün...

Restaurant Süssbach in Betrieb – Pflegeztrakt Akkord im Herbst fertig

(rb) - «Wir bauen nicht für uns sondern für alle», hielt Pflegezentrum Süssbach AG-VR-Präsident Rolf Alder anlässlich der Eröffnung des Restaurant Süssbach, der neuen Cafeteria im Pflegezentrum, fest. Damit wurde ein weiterer Meilenstein des in den Grundzügen 2008 in Angriff genommenen Projekts «Akkord» gesetzt. Und dies gerade mal nach eineinhalbjähriger Bauzeit.

Hell, offen und grosszügig präsentiert sich das Restaurant. Es liegt zentral im Herzen des Pflegezentrums, direkt beim Haupteingang, wie Markus Schärer von fsp (Fugazza Steinmann und Partner) ausführte. Die in frischem Grün gehaltenen Ausgabebetten, die grün gepolsterte Bestuhlung und die grossen Fensterflächen, die bereits nächstes Jahr Ausblicke in einen grünen Park ermöglichen, sind stimmig. Das Verpflegungskonzept basiert auf einem Freeflow-Bereich mit Selbstbedienung, Menüausgabe am

Mittag, Suppenstation und Kiosk. Da sind auch Auswärtige willkommen. Alle finden zudem im daneben platzierten «Gusto» (dem alten Verpflegungsteil) ein bedientes Lokal vor. Im Rahmen dieser Eröffnung fand eine Führung durch den neuen Pflegeztrakt «Akkord» statt. Dieser zeigte die grossen Fortschritte auf, welche im Ausbau des 100 Betten für 104 Personen samt vielen attraktiven Nebenräumen umfassenden Neubaus erzielt worden sind. Bereits im Herbst werden da die bisherigen Bewohner des Alterszentrums Einzug halten, deren bisheriger Wohnturm ausgehöhlt und neu mit Alterswohnungen bestückt wird. Pflegezentrum-Geschäftsleiter Hanspeter Müller ging noch auf die «neuen Alten» ein, deren (Babyboomer ab Jahrgang 1945) speziellen Bedürfnisse schon heute berücksichtigt werden müssen. Die Betriebszusammenführung von Alterszentrum und Pflegezentrum, «Sinfonie» genannt, lässt etwas Einmaliges entstehen, auf das noch ausführlich eingegangen wird.



Das neue Restaurant steht allen offen. Rechts «Akkord»-Mann Markus Schärer von Fugazza Steinmann und Partner vor dem Lokal und dem Neubau.

Brugg: «An Irish Spring» im Pic

Die einzigartigen Klangwelten der Band Pigeons On The Gate setzen nach wie vor auf irische Einflüsse, öffnen sich jedoch klar in Richtung Pop/Rock. Treibende Beats und moderne stilistische Akzente verleihen den Songs ein überzeugendes Profil. Nach zwei erfolgreichen Studio Alben und unzähligen Live-Auftritten wird Pigeons on the

Gate auf ihrer aktuellen Tour «An Irish Spring» nicht nur eingefleischte Folk-Fans begeistern, sondern sich in die Herzen eines neuen Publikums spielen. Der nächste Tour-Halt ist am Freitag, 8. April (Konzertbeginn 21 Uhr), im Piccadilly Brugg. Dabei werden sie tatkräftig von der Bruggerin Liv Summer und der Oltnar Band Memory of an Elephant unterstützt.

Villigen: Raclette-Essen beim Skilift

Am Samstag, 9. April, findet ab 18 Uhr wieder das gemütliche Raclette-Essen beim Skilift Rotberg statt. Geboten wird ein beheiztes Beizli mit Zelt,

Unterhaltung mit Live-Musik – und die coole Godel-Bar. Yudem fährt ein Gratis/Shuttle-Bus ab Villigen Post jede volle Stunde ab 18 Uhr (bei jeder Witterung).

9. April: Jahreskonzert MG Lauffohr

Am Samstag, 9. April, führt die Musikgesellschaft Lauffohr ihr traditionelles Jahreskonzert durch. Es findet um 20.15 Uhr in der Turnhalle Au in Lauffohr statt. Ab 18.30 Uhr wird zudem ein fei-

nes Nachtessen serviert. Unter der Leitung von Tobias Zwicky spielt die MG Lauffohr ein bunt gemischtes, abwechslungsreiches Programm, in welchem für alle von jung bis alt etwas dabei ist.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER